

Zusammenfassende Beurteilung der Unterrichtsbeispiele für „Wirtschaft und Recht“

In die Auswertung der Beurteilungen der Unterrichtsbeispiele gingen von Seiten der SchülerInnen insgesamt acht Items ein, die sich auf die folgenden Aspekte beziehen: Verständnis, Aufgabenklarheit, Zeitrahmen, Interesse am Beispiel, Hilfsmittel, Behandlung im Unterricht, Berufsbezogenheit und Schwierigkeit. Es werden die Gesamtmittelwerte und die Mittelwerte getrennt nach Schultyp präsentiert. Zudem werden die Bewertungen der Unterrichtsbeispiele getrennt nach Deskriptor bzw. Zuordnung zu den unterschiedlichen Dimensionen des Kompetenzmodells (Inhalt, Handlung) berichtet. Die Auswertung und Ergebnisdarstellung der LehrerInnen-Feedbacks erfolgt gesondert für die dichotomen und ratingskalierten Items und wird dementsprechend auch getrennt voneinander berichtet.

SchülerInnen-Feedback

Gesamtauswertungen

Die durchschnittlichen Beurteilungen der Unterrichtsbeispiele durch die SchülerInnen fallen im Fachbereich „Wirtschaft und Recht“ durchwegs positiv aus:

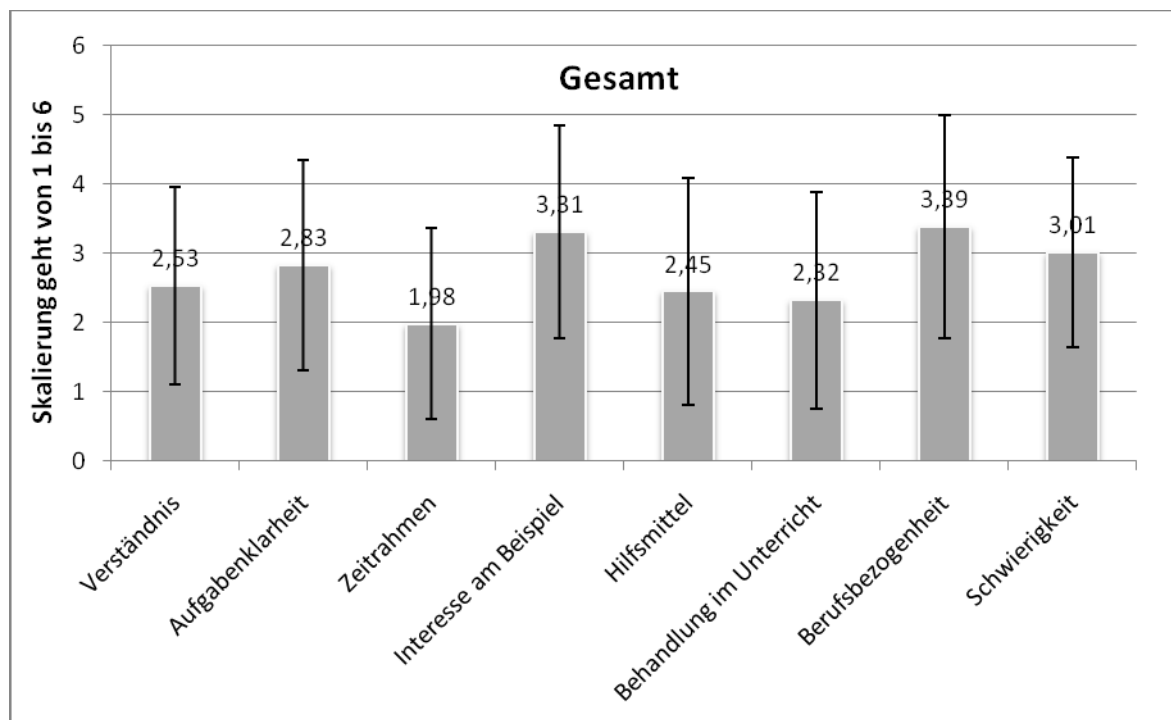


Abbildung 1: Gesamtmittelwerte und Standardabweichungen über alle Beurteilungen

- Besonders gut schneiden der Zeitrahmen, die Hilfsmittel sowie die Behandlung im Unterricht ab.
- Im positiven Bereich liegen das Verständnis der Aufgabenstellung und die Aufgabenklarheit.
- Das Interesse am Beispiel und die Berufsbezogenheit liegen gerade noch im positiven Bereich.
- Die Schwierigkeit der Unterrichtsbeispiele wird von den SchülerInnen ebenso als im mittleren Bereich liegend angesehen.

Auswertungen nach Schultyp

Die Auswertungen nach Schultyp zeigen im Fachbereich „Wirtschaft und Recht“ v.a. Abweichungen der Feedbacks der LUF-SchülerInnen von denen der anderen Schultypen. Diese müssen allerdings mit Vorsicht interpretiert werden bzw. sollten keine Beachtung finden, da die Anzahl an Bewertungen aus LUF mit N=180 deutlich niedriger und damit weniger repräsentativ ist als die Anzahl für die Schultypen HAK, HTL und HUM.

Beim Vergleich der (repräsentativen) Ergebnisse der Schultypen HAK, HTL und HUM untereinander zeigen sich lediglich bei zwei Items kleine Abweichungen:

- Die Behandlung im Unterricht wird von HTL- bzw. HUM-SchülerInnen etwas kritischer gesehen als von HAK-SchülerInnen. In HAK-Schulen scheint der Fachbereich „Wirtschaft und Recht“ demnach am ehesten in Form der Unterrichtsbeispiele behandelt zu werden.
- Hinsichtlich der Berufsbezogenheit der Unterrichtsbeispiele geben HUM-SchülerInnen negativere Bewertungen ab. Ihre durchschnittliche Beurteilung der Berufsbezogenheit liegt im kritischen Bereich.

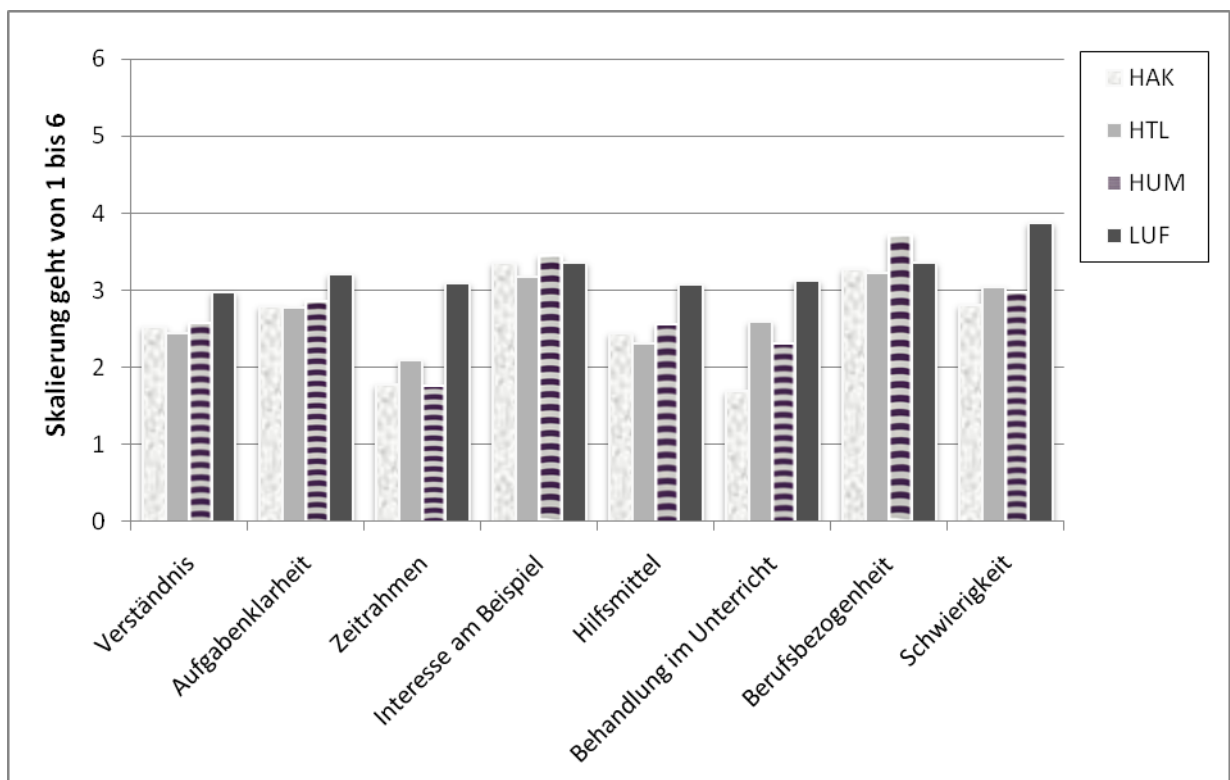


Abbildung 2: Mittelwerte getrennt nach Schultyp

Ergänzung: Es zeigten sich keine Unterschiede zwischen Schülerinnen und Schülern in der Beurteilung von Unterrichtsbeispielen.

Auswertungen nach den Ebenen des Kompetenzmodells

Werden die Beurteilungen von Unterrichtsbeispielen in Abhängigkeit von Inhaltsbereichen betrachtet, so werden folgende Unterschiede deutlich:

- Die Auswertungen für das Kompetenzmodell zeigen, dass Unterrichtsbeispiele zum Themengebiet „Unternehmensrechnung“ etwas negativer hinsichtlich des Verständnisses der Aufgabenstellung beurteilt werden als Beispiele zu den Gebieten „Unternehmensumfeld“, „Finanzierung und Investition“ sowie „Beschaffung und Absatz“.
- Die Aufgabenklarheit von Beispielen zu „Unternehmensrechnung“ wird von den SchülerInnen im Vergleich zu allen anderen Beispielen etwas kritischer betrachtet.
- Der Zeitrahmen für Beispiele zu „Personalmanagement“ und „Beschaffung und Absatz“ wird als etwas adäquater angesehen als für Beispiele zu „Unternehmensumfeld“ und „-rechnung“.
- Im Hinblick auf das Interesse am Beispiel zeigt sich lediglich ein Unterschied zwischen den Inhalten „Unternehmensumfeld“ und „Unternehmensrechnung“. So ist das Interesse für Beispiele zu ersterem etwas höher.

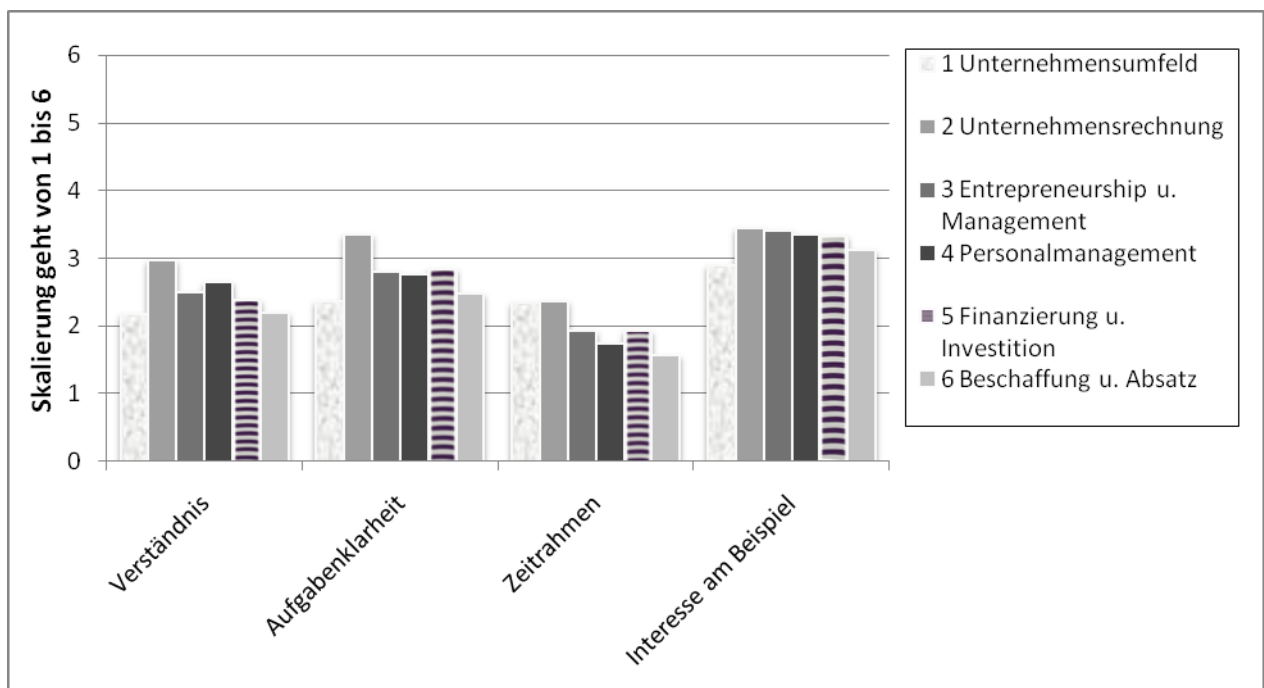


Abbildung 3: Mittelwerte getrennt nach Inhaltsdimension des Kompetenzmodells (Items 1-4)

Für die übrigen vier zu bewertenden Items kommt es zu den anschließend dargestellten Ergebnissen:

- Die Hilfsmittel von Beispielen zur „Unternehmensrechnung“ werden etwas kritischer beurteilt als jene zu „Entrepreneurship und Management“ und zu „Finanzierung und Investition“, liegen aber im positiven Bereich.
- Die Behandlung im Unterricht wird im Mittel sehr unterschiedlich beurteilt. Unterrichtsbeispiele mit dem Inhalt „Unternehmensumfeld“ wurden nach Meinung der SchülerInnen deutlich weniger im Unterricht behandelt als Beispiele zu „Unternehmensrechnung“, „Personalmanagement“ und „Beschaffung und Absatz“. Die Inhalte „Entrepreneurship und Management“ sowie „Finanzierung und Investition“ liegen in

der Beurteilung zwischen den bereits genannten Inhalten. So wird die Behandlung von Beispielen zu diesen beiden Inhaltsbereichen etwas kritischer gesehen als Beispiele zu den Inhalten „Unternehmensrechnung“, „Personalmanagement“ und „Beschaffung und Absatz“, zugleich aber etwas positiver als die Beschäftigung mit Beispielen zu „Unternehmensumfeld“. Prinzipiell wird die Behandlung im Unterricht aber für alle Unterrichtsbeispiele positiv bzw. gerade noch positiv bewertet.

- Die Berufsbezogenheit der Beispiele zu „Personalmanagement“ wird etwas höher eingeschätzt als für die Beispiele mit den Inhalten „Unternehmensumfeld“, „Unternehmensrechnung“, „Entrepreneurship und Management“ sowie „Finanzierung und Investition“. Die Berufsbezogenheit von Unterrichtsbeispielen zu den Inhaltsbereichen „Unternehmensumfeld“ und „Finanzierung und Investition“ liegt im kritischen Bereich.
- Schließlich werden Unterrichtsbeispielen im Bereich „Beschaffung und Absatz“ als etwas leichter angesehen als jene im Bereich „Entrepreneurship und Management“ und „Finanzierung und Investition“.

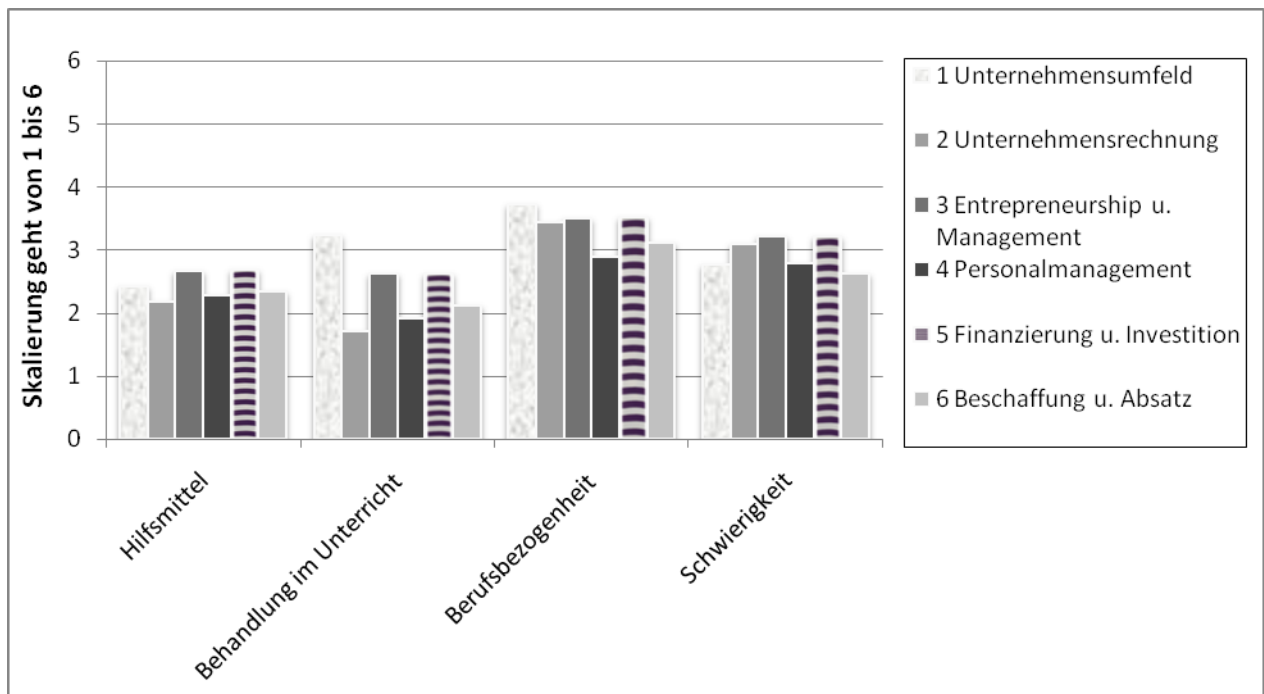


Abbildung 4: Mittelwerte getrennt nach Inhaltsdimension des Kompetenzmodells (Items 5-8)

Hinsichtlich der Handlungsdimension des Kompetenzmodells ergeben sich folgende Ergebnisse:

- Die Unterrichtsbeispiele der vier Kompetenzbereiche „Verstehen“, „Anwenden“, „Analysieren/ Interpretieren“ sowie „Entwickeln“ werden hinsichtlich des Verständnisses, der Aufgabenklarheit, des Zeitrahmens sowie des Interesses am Beispiel im Mittel ähnlich beurteilt. Demnach zeigen sich keine erwähnenswerten Unterschiede zwischen den Bewertungen.
- Die Hilfsmittel von Unterrichtsbeispielen, die „Entwickeln“ zur Aufgabe haben, werden allerdings etwas bis deutlich kritischer beurteilt, als jene von Beispielen, die andere Handlungen erfordern.

- Unterrichtsbeispiele der Handlungsdimensionen „Verstehen“ und „Entwickeln“ werden bezüglich der Behandlung im Unterricht etwas kritischer beurteilt als Unterrichtsbeispiele der Dimension „Anwenden“.
- Im Hinblick auf die Berufsbezogenheit zeigen sich keine Unterschiede in der Einschätzung der Beispiele in den diversen Handlungsbereichen.
- Beispiele zu den Dimensionen „Verstehen“ und „Analysieren/Interpretieren“ werden als etwas schwieriger beurteilt als Beispiele, die „Anwenden“ erfordern.

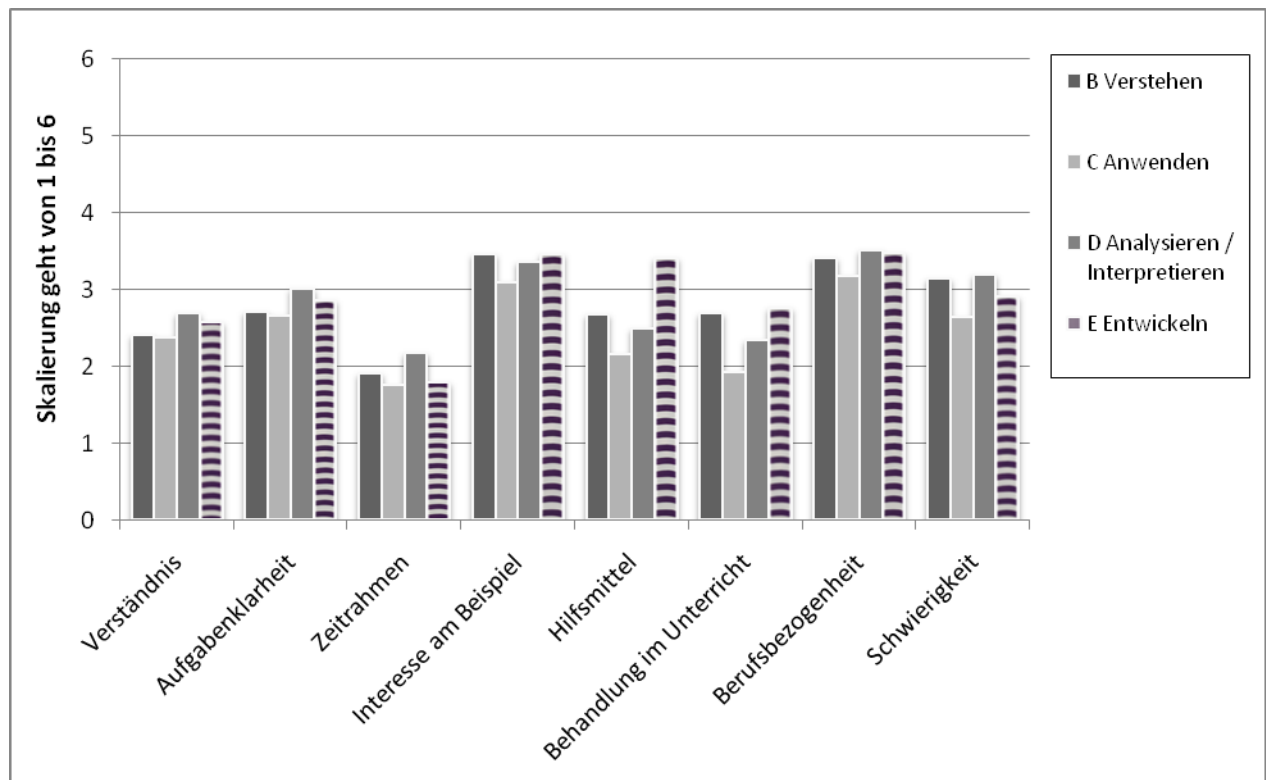


Abbildung 5: Mittelwerte getrennt nach Handlungsdimension des Kompetenzmodells

LehrerInnen-Feedback

An der Pilotierung im Fachbereich „Wirtschaft und Recht“ haben sich insgesamt 36 LehrerInnen von 29 Schulen in ganz Österreich mit ihren Klassen beteiligt. Die LehrerInnen verteilten sich auf die vier Schultypen HAK, HTL, HUM und LUF; die genaue Zuteilung kann der folgenden Abbildung entnommen werden. Das Dienstalter und somit die Unterrichtserfahrung der LehrerInnen variierte zum Zeitpunkt der Testung von 1-27 Jahren und betrug im Mittel 16 Jahre.

Von den LehrerInnen wurden insgesamt 153 Feedbacks zu den Unterrichtsbeispielen abgegeben. Wie viele dies pro Schultyp sind, kann ebenso der unten angeführten Grafik entnommen werden.

	HAK	HTL	HUM	LUF
Schulen	14	10	10	2
LehrerInnen	10	9	8	2
Feedbacks	52	46	45	10

Abbildung 6: Anzahl der teilnehmenden Schulen und LehrerInnen sowie der abgegebenen Feedbacks für die einzelnen Schultypen

Die Auswertung der LehrerInnen-Feedbacks zeigt folgendes Bild:

- In „Wirtschaft und Recht“ beurteilen die LehrerInnen in 94 Prozent der Fälle die Deskriptorzusordnung als geeignet. Für die Deskriptorumsetzung trifft dies in einem nahezu gleich großen Ausmaß (93%) zu.
- Zu 89 bzw. 88 Prozent wurden die LehrerInnen-Anweisungen zur Durchführung als ausreichend bzw. die Unterrichtsäquivalenz als gegeben empfunden.
- Vergleichsweise etwas kritischer fallen die Bewertungen der Zeitvorgaben aus. So werden in 20 Prozent der Fälle die Zeitvorgaben als zu kurz oder zu lang angegeben und „nur“ von 80 Prozent der Angaben als angemessen gesehen. In Verbindung mit den positiven Einschätzungen der SchülerInnen und den Anmerkungen der LehrerInnen kann man schließen, dass der Zeitrahmen für die Bearbeitung der Beispiele v.a. als zu lang (und eher weniger als zu kurz) bewertet wurde.
- Der Bezug der Unterrichtsbeispiele zum Bildungsziel bzw. zur Praxis wird von 89 Prozent der Urteile als erfüllt angesehen.

Die Beurteilung der Aspekte „Güte“, „Schwierigkeit“, „Qualitätsentwicklung“ sowie „Unterrichtseignung“ durch die LehrerInnen führt durchschnittlich zu folgenden Ergebnissen:

- Sowohl die Güte der Aufgabenstellung als auch jene des Lösungshinweises werden über alle Unterrichtsbeispiele des Fachbereichs „Wirtschaft und Recht“ hinweg als „gut“ angegeben.
- Die Schwierigkeit wird im Mittel als eher niedrig bewertet.
- Der Beitrag zur inhaltlichen und methodischen Qualitätsentwicklung wird von Seiten der LehrerInnen positiv beurteilt.
- Die Unterrichtseignung der einzelnen Unterrichtsbeispiele erscheint den LehrerInnen im Mittel als gut.